

Ressourcenprojekt AquaSan

Fachsymposium Pflanzenschutzmittel und
Gewässerschutz
31.05.2022

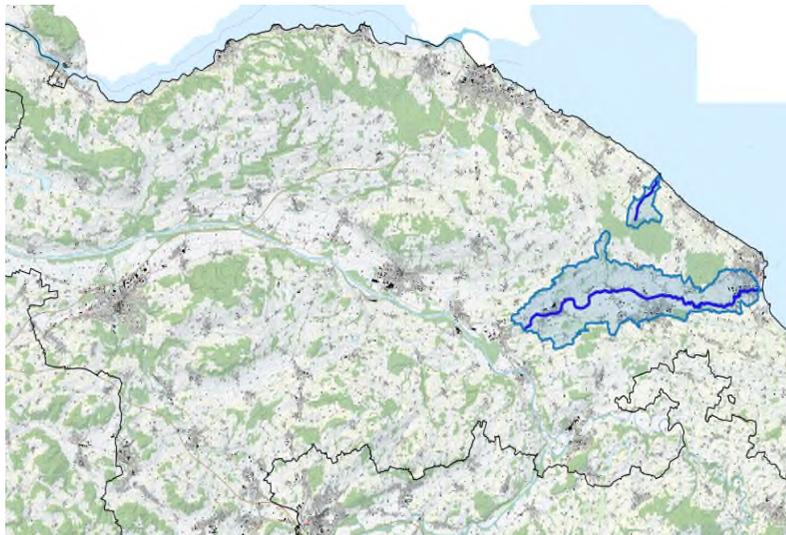
Lisa Honegger, Arenenberg



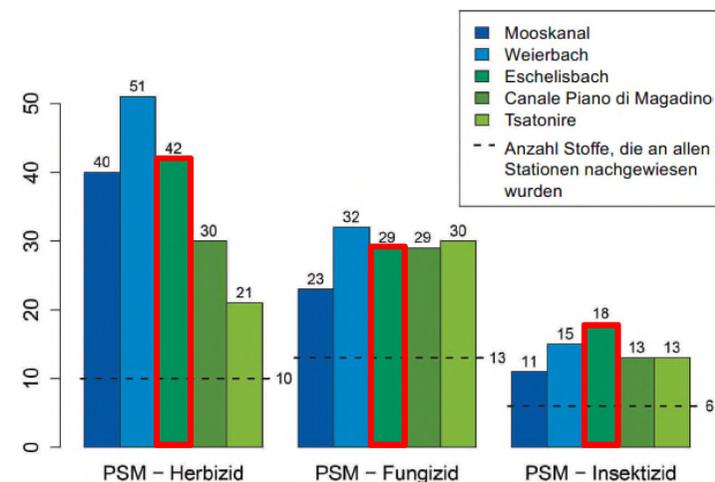
Ressourcenprojekt AquaSan

Zielsetzungen

1. Eintragswege von Pflanzenschutzmittel in Gewässer quantifizieren
2. Effektive Massnahmen auf den Betrieben gestalten und einführen, um PSM-Einträge in Gewässer zu vermindern
3. Sensibilisierung der Produzenten zur Einhaltung der numerischen Anforderungen in Gewässern



NAWA-Untersuchungen 2015



Projektorganisation Trägerschaft

Trägerschaft

- Landwirtschaftsamt Thurgau / BBZ Arenenberg
- Agroscope
- Amt für Umwelt Thurgau
- Verband Thurgauer Landwirtschaft
 - Thurgauer Obstverband
 - Gemüseproduzenten-Vereinigung der Kantone TG & SH
- Vereinigung Thurgauischer Beerenpflanzler

Budget

- Projektierete anrechenbare Kosten: ca. 7.75 Mio. Franken (gesamte Projektdauer)
- Bund: ca. 6.05 Mio. Franken (ca. 78 %)
- Kanton Thurgau: ca. 1.7 Mio. Franken (Restfinanzierung)

Thurgau



Verband Thurgauer
Landwirtschaft



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Office fédéral de l'agriculture OFAG
Ufficio federale dell'agricoltura UFAG
Uffizi federal d'agricoltura UFAG



Prozess Erkenntnisgewinn

Betriebsbegehungen

Applikationsbegehungen

Messungen/Bodenproben

PSM-Aufzeichnungen

**Eintragspfade/
Hauptrisikobereiche**

**Grundlage für
Massnahmenumsetzung**



8 fixe Messstellen

3x Drainage

3x Abschwemmung

2x Hofplatz

Zusätzlich: Spontanproben
und Spezialuntersuchungen

Projektstand

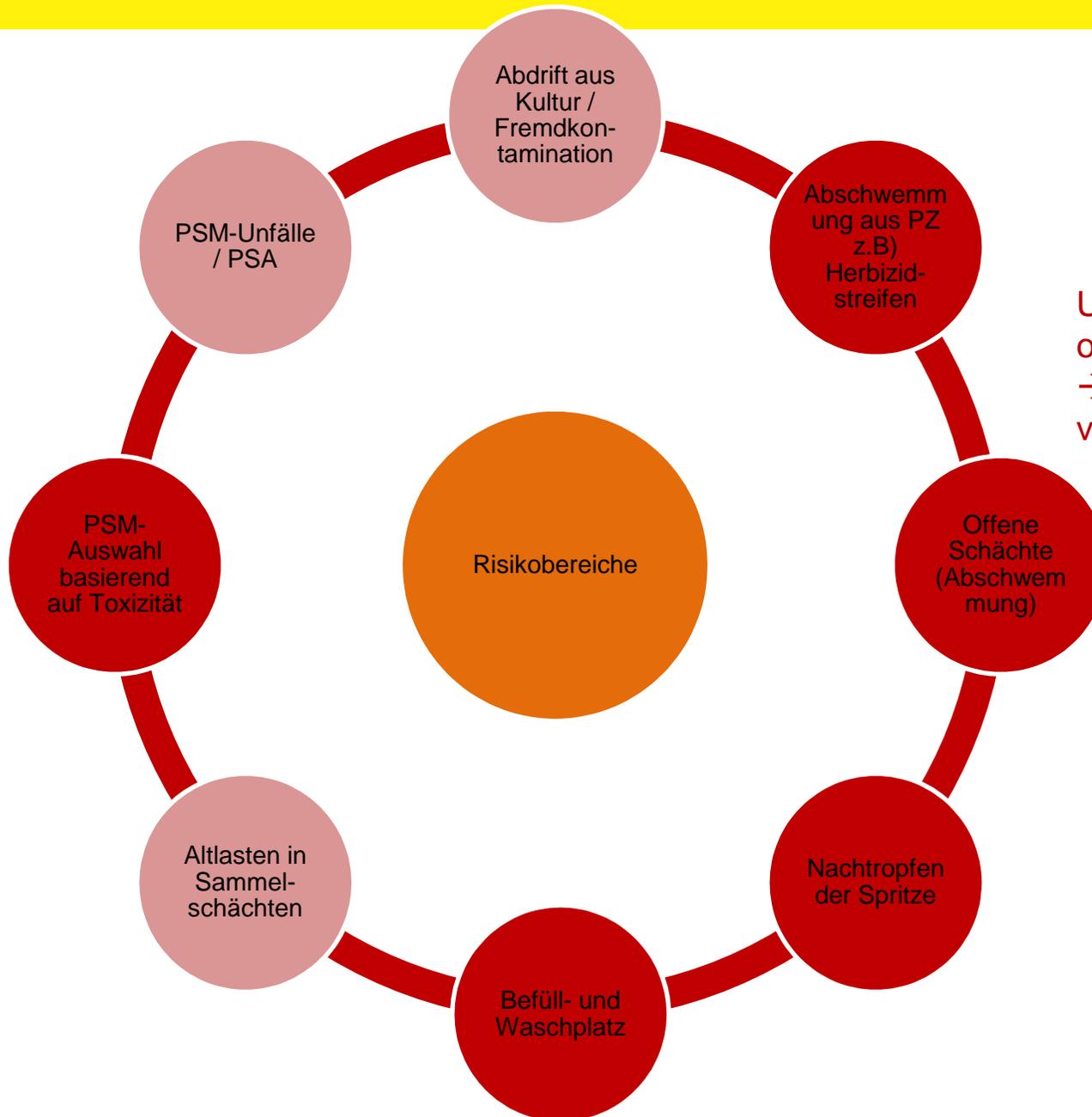


2022: Insgesamt 57 Betriebe

→ Stand Betriebe 2022:

Total	57
Obstbau	36
Ackerbau	14
Gemüsebau	4
Beerenbau	3

Risikobereiche



Ungeahnte Risikopunkte bergen oftmals grösstes Eintragsrisiko
→ sorgfältiger Umgang mit PSM von A-Z

Eintragswege

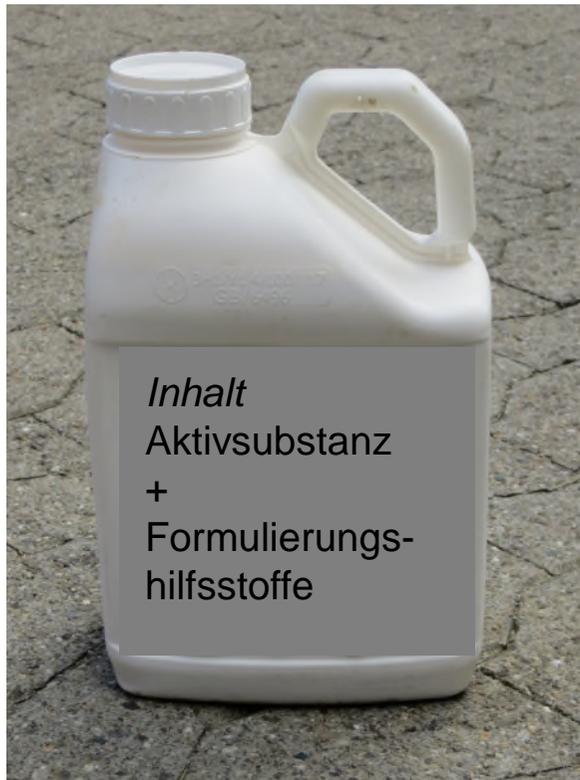
Dank umfassender Messungen und Begehungen sind Eintragswege nun bekannt, quantifizierbar und lassen sich priorisieren:



Abmessen und Befüllen



Jeder Tropfen zählt



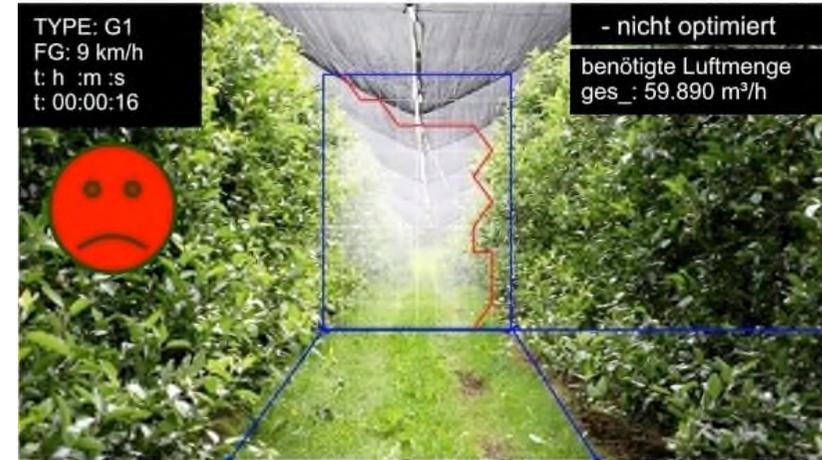
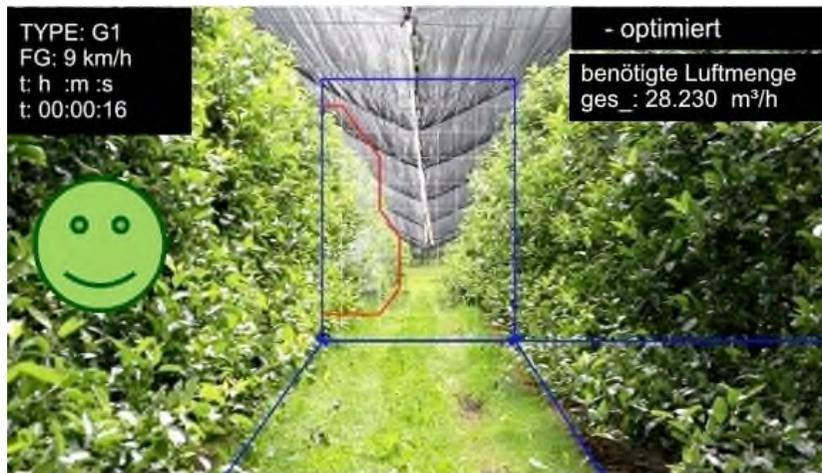
Versuch:

6g → 3g Aktivwirkstoff + 3g Hilfsstoffe

Grenzwert der Gewässerschutzverordnung: 0.1µg/l

3g Aktivsubstanz verschmutzen 30 Millionen Liter Wasser, respektive einen Bach von **30km** Länge (1m breit, 1m tief) so stark, dass die gesetzlichen Anforderungen nicht mehr eingehalten werden.

Applikationseinstellungen



Nachtropfen der Spritze



Nachtropfen der Spritze



Nachtropfen der Spritze



PSM-Restmengen an der Spritze



nen
berg

Spritze gehört unter das Dach



Offene Schächte nahe der Kulturen



Abschwemmung



Kommunikation und Wissenstransfer

Sauberes Arbeiten mit PSM auf dem Buntweg

Aemtschen

- Prüfung des Bekleidungsstücks vor dem Einsatz
- Prüfung des Bekleidungsstücks vor dem Einsatz
- Prüfung des Bekleidungsstücks vor dem Einsatz

Defolieren

- Hand über die Schultern streifen
- Hand über die Schultern streifen
- Hand über die Schultern streifen

Aussäen

- Hand über die Schultern streifen
- Hand über die Schultern streifen
- Hand über die Schultern streifen

Reinigen

- Hand über die Schultern streifen
- Hand über die Schultern streifen
- Hand über die Schultern streifen



Newsletter AquaSan

Alte Artikel

- Die Bedeutung der Pflanzenschutzmittel
- Die Bedeutung der Pflanzenschutzmittel
- Die Bedeutung der Pflanzenschutzmittel

Neuere Artikel

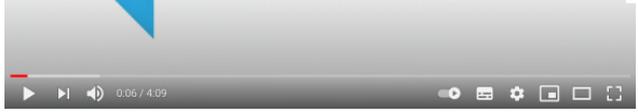
- Die Bedeutung der Pflanzenschutzmittel
- Die Bedeutung der Pflanzenschutzmittel
- Die Bedeutung der Pflanzenschutzmittel



Sauberes Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln



Ein Informationsfilm vom Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg



AKTUELLER PFLANZENSCHUTZ

AquaSan Sorgfältiger Umgang mit Pflanzenschutzmitteln verhindert Gewässereinträge

Das Thurgauer Ressourcenprojekt AquaSan widmet sich der Frage, wie Pflanzenschutzmittel aus der Landwirtschaft in die Gewässer gelangen und wie diese Einträge verhindert werden können. Das erste Pilotjahr konnte erfolgreich abgeschlossen werden, erste Erkenntnisse liegen vor und resultierten bereits in einem Merkblatt.

Text und Bilder: Florian Sandini und Lisa Honegger, Arenenberg



Checklist für Pflanzenschutzbehandlung

Maßnahme	Beobachtet	Beobachtet	Beobachtet
...

ERDBEERVERSUCHE

en
berg

FAZIT

1. Geeignete Medien / Formate für den Austausch und das gegenseitige Lernen (Gewässerschutz und Landwirtschaft)?
2. Wo sind wichtige bzw. wären wünschenswerte Schnittstellen in der Arbeit von Gewässerschutz und Landwirtschaft?
3. Wo sind wichtige bzw. wären wünschenswerte Schnittstellen in der Arbeit von IGKB und IBK? Wo können wir uns gegenseitig unterstützen (Synergie-Effekte)?
4. In welchen Bereichen sind gemeinsame Aktivitäten von Gewässerschutz und Landwirtschaft wünschenswert? Und in welchen Bereichen sind gemeinsame Aktivitäten von IGKB und IBK wünschenswert?

Erkenntnisse AquaSan: wichtig ist

- Intensiver Austausch zwischen Gewässerschutz und Landwirtschaft;
AquaSan: Fachtagungen, Ressourcenringe, Newsletter, Beratungsvideos
→ **Fachwissen & Vertrauen**
- Anliegen des Gegenübers ernst nehmen → **Engagement und Innovationskraft**
- Selbstkritik → **Fokus auf Relevantes / Umsetzbares**
- Gegenseitiges Lernen → **stärkt Beziehung und Verständnis untereinander**
- Einbeziehen der Basis (Landwirt*innen, Berater*innen, Basisvertretende Gewässerschutz):
Gemeinsame Lösungsfindung → **nachhaltige Lösungsfindung**
Gemeinsames Auftreten gegen Aussen (gemeinsam statt gegeneinander)



Jeder Tropfen zählt!

→ Sorgfältiger Umgang mit PSM von A-Z

Beratungen, Informationen, Videos, Merkblätter:
Arenenberg.tg.ch → *Ressourcenprojekt AquaSan*



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

